

# Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 8, Februar 2016



## Seite 2

Editorial

## Seite 3

Hot Spots:  
Humanisten im  
Basel des  
16. Jahrhunderts

## Seite 7

Entrez!-Kulturpass

## Seite 8

Neue Kollektiv-  
Heilungskosten-  
versicherung

## Seiten 11 bis 15

Die Agenda:  
Wohnen im Alter mit  
Betreuung,  
Halbtages-Busreise:  
Musée "Schlumpf",  
Tages-Busreisen:  
zur Rheinau mit  
Rheinfall  
und  
zur höfischen Kunst  
in Bern.  
Dauerbrenner

## Seite 16

und ausserdem:  
Einladung zur  
Generalversammlung  
2016



*Vom  
Lob  
der Torheit*

Seiten 3 bis 6

## Liebe Roche-Pensionierte

Wir hoffen, Sie haben das neue Jahr gesund und munter angefangen. Für den kommenden Rest wünschen wir Ihnen alles Gute und natürlich – wir Pensionierte sind sehr empfänglich dafür – eine gute Gesundheit.

Den ersten gemeinsamen Anlass im Jahr 2016 haben wir bereits hinter uns, den *Longines CSI Basel*, den Grand Prix der weltweit besten Springreiter. Alle Roche-Pensionierten, nicht nur die Mitglieder der PVR, hatten an den ersten zwei Tagen freien Eintritt. Die Nicht-Mitglieder erhielten von uns eine Einladung, in der wir auch für die Mitgliedschaft bei der PVR warben. Immerhin haben sich etwa 60 Pensionierte neu angemeldet.

Bereits liegt die achte Ausgabe unseres Magazins "Treffpunkt PVR" vor. Unter der Rubrik "Hot Spots" beschreibt unser Redaktor regelmässig geschichtenträchtige Basler Orte, aber auch Menschen, die hierher kamen, wieder weggingen, nachhaltig wirkten oder eine Aufregung anzettelten. Der Blick über den lokalpatriotischen Zaun ergibt sich dabei von selbst. Diesmal – das Bild auf der Titelseite verrät es vielleicht schon – werden zwei Autoren skizziert, die mit ihren Bestsellern über die "Torheit" Furore gemacht haben: Sebastian Brant mit seinem "Narrenschiff" und Erasmus von Rotterdam mit seinem "Lob der Torheit".

Auf unserer Homepage haben wir neu einen Blog eingerichtet, ein *Schwarzes Brett* für Mitteilungen, wo Besucher Beiträge verfassen und einsenden und/oder die veröffentlichten Beiträge ansehen und kommentieren können. Die Beiträge werden innert weniger Tage vom Webmaster publiziert und bleiben ca. einen Monat stehen.

Ebenfalls neu auf der Homepage finden Sie einen

*Link* zu den vergünstigten Angeboten des AVR. Zudem finden Sie alle laufenden Kurse und Anlässe, welche die PVR anbietet.

Diejenigen, die bei der *Sympany*-Krankenkasse versichert sind, sind wahrscheinlich über die starken Prämien erhöhungen für dieses Jahr erschrocken. Und wahrscheinlich wissen nicht alle, dass Roche (nicht der AVR) mit *SWICA* einen Kollektivvertrag abgeschlossen hat, der es auch den Pensionierten ermöglicht, bis Ende 2017 zu *SWICA* zu wechseln, inklusive den Zusatzversicherungen. Mehr Details dazu in der vorliegenden Ausgabe und auf unserer Homepage.

In letzter Zeit häufen sich in der Presse Berichte über Pensionskassen, die wegen der durchschnittlich längeren Lebenserwartung der Rentner und den geringen Zinsen in Schwierigkeiten geraten und aus Gründen der Generationengerechtigkeit und finanzieller Nachhaltigkeit laut über Rentenkürzungen nachdenken. Wie es mit der Roche Pensionskasse steht, erfahren Sie aus einem Interview mit Robert Aeby (dem Leiter der Kasse) in der nächsten Ausgabe des "Treffpunkts".

Zuletzt möchten wir nicht versäumen, Sie an die Generalversammlung der PVR am 11. März an der Viaduktstrasse einzuladen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und fürs Mitmachen bei der PVR.

**Werner Wälti**

**Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche**

### Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10  
jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr  
E-Mail: [info@pvroche.ch](mailto:info@pvroche.ch)  
Postadresse:  
F. Hoffmann-La Roche AG  
PVR, CH-4070 Basel

### Impressum

Treffpunkt PVR  
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche  
Erscheint drei bis viermal jährlich  
Redaktion: Beat Schenk  
Druck: Druckerei Krebs AG, CH-4052 Basel

**Internet: [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**

In loser Folge besuchen wir Orte, die für Basel und die Region einmal wichtig geworden sind und die bis heute ihre Bedeutung nicht verloren haben. Heute absolvieren wir einen Parcours durch die Innenstadt, von der Augustinergasse zum Totengässlein, treffen erlauchte Geister, geschäftstüchtige Buchdrucker und zwei Lausbuben.

## Vom Narrenschiff zum Lob der Torheit

Mit Gejohle, Schellenläuten und Fahnen-schwingen treibt eine liederliche Gesellschaft wie nach durchzechter Nacht auf einem Kahn. Der Holzschnitt des jungen Albrecht Dürer illustriert eine Moralpredigt des Strassburger Rechtsgelehrten Sebastian Brant. In Basel publizierte er 1494 sein Werk "Das Narrenschiff", in welchem er Sittenzerfall in derben Versen geisselte. Mit dem Bild der Menschheit als Schicksalsgemeinschaft von Narren, die im Meer der Welt in ein finsternes Jenseits abdriftet, gelang ihm ein Jahrhundertbestseller und ein berühmtes Gleichnis, das auch heute noch zitiert wird, wenn ein Verein von Ahnungslosen, Besessenen, Korrupten und Zerstrittenen ins Verderben fährt.

An der Augustinergasse 1, im "Haus zum Sonnenlufft" wohnte der Professor Brant, ein profunder Kenner der antiken Philosophie und Literatur, mit

## Das Narren Schyff.



Titelseite von Sebastian Brants "Narrenschiff", Erstausgabe von 1494, gedruckt bei Johann Bergmann von Olpe in Basel

seiner Familie. Der Frühhumanist war allerdings einem mittelalterlich-konservativen Weltbild, seiner elsässischen Heimat und damit dem habsburgisch dominierten deutschen Kaiserreich verbunden, sodass er die Hinwendung Basels zur Eidgenossenschaft im sogenannten "Schwabenkrieg" nicht nachvollziehen wollte und 1499 nach Strassburg zurückkehrte.

### Die Torheit auf dem Katheder

Zwölf Jahre später, 1511, wurde in Paris das Gegenstück zum "Narrenschiff" gedruckt: das "Lob der Torheit". Hinter dem lateinisch verfassten kleinen Werk steckt der schon zu Lebzeiten als "grösster Humanist" verehrte Erasmus von Rotterdam (1469 – 1536). In der Widmung an den englischen Staatsmann Thomas Morus als "Stilübung" bezeichnet, ist das "Lob der Torheit" eine von Witz, Selbstironie



*Kompetenzzentrum: Innenhof des "Hauses zum Sessel" am Totengässlein 3. Die Humanisten um Erasmus von Rotterdam, die Künstler Urs Graf, Hans Holbein d.J., dessen älterer Bruder Ambrosius und später auch der Arzt Paracelsus, waren hier anzutreffen. Im Flügel rechts befand sich die Druckerei des Johannes Froben. Die Liegenschaft beherbergt heute die Sammlungen, Hörsäle und Labors des Pharmaziehistorischen Museums.*

*Foto Beat Schenk*

und Hoffnung auf Frieden durchdrungene Karikierung des Bürgertums, des Klerus und des Adels. Erasmus trieb mit dem Panorama menschlicher Schwächen ein geistreiches Versteckspiel: Die Figur der "Frau Torheit" mit Narrenkappe und Professorentalar stellt mit entwaffnender Unbescheidenheit ihre eigene Unentbehrlichkeit fest. Dafür hat sie, wen wunderts, unzählige Beispiele auf Lager. Sie beschreibt Torheiten als kulturellen Kitt für das Zusammenleben der Menschen und wendet sich so gegen jegliche Art von Besitz absoluter Wahrheiten. Die Frau Torheit ist in Wahrheit die Weisheit. Ihr Credo: Narrenfreiheit garantiert Menschlichkeit.

Eigene und zum grossen Teil bittere Erfahrungen stecken hinter dem scheinbar so leichten kleinen Buch. Erasmus hatte seine uneheliche Herkunft immer verschwiegen – so einer galt als "Bastard". Mit frommen Heuchlern und brutalen Despoten hatte er sich lange herumschlagen müssen; bis aus dem kleinen niederländischen Mönch der berühmte Freigeist wurde, den schliesslich der ganze europäische Hochadel um einen Besuch oder zumindest um "etwas Schriftliches" bat. Dies vor dem Hintergrund

all der Verunsicherungen der eben begonnenen Epoche der Neuzeit. Die "Mappae mundi", die mittelalterlichen Weltkarten – die Erde als Scheibe mit Jerusalem als geistigem und weltlichem Zentrum – wurden in die unteren Schubladen der Bibliotheken archiviert, Tabus verschwanden. Seefahrer wagten sich ins "Meer der Finsternis", auf den offenen Atlantik hinaus und laufend gab es Neues zu vermelden. Bartolomeu Diaz umrundete 1488 das Kap der Guten Hoffnung, 1492 erreichte Kolumbus die Inseln vor der mittelamerikanischen Küste, 1497 betrat John Cabot Labrador, amerikanisches Festland. 1522 traf das letzte von Magellans fünf Schiffen, die "Victoria", mit 18 völlig erschöpften Seeleuten und ohne ihren Admiral nach der dreijährigen Weltumsegelung wieder in Spanien ein – der Beweis für die Kugelgestalt der Erde war damit endgültig erbracht.

### **Im "Silicon Valley" des 16. Jahrhunderts**

1514 ist Erasmus in Basel beim hochgebildeten und ebenso geschäftstüchtigen Verleger Johannes Froben zu Gast. Dessen Druckerei im "Haus zum Sessel" am Aufstieg vom Marktplatz zur Peterskirche, am To-



Die Torheit tritt auf und spricht – und sogleich wird das Auditorium zum Fanclub. Randzeichnung Hans Holbeins d. J. in der Basler Ausgabe des Lobs der Torheit von 1515.

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett

tengässlein 3, war damals Treffpunkt und Arbeitsort der latein- und griechischkundigen Geistesgrößen Beatus Rhenanus, Heinrich Glareanus oder Johannes Oekolampad. Nicht nur Froben, auch die zahlreichen anderen Drucker Basels hatten solche Gäste und dies mit gutem Grund: Das gesamte Verfahren Gutenbergs, das mit "Buchdruck" bezeichnet wird, also der Schriftguss, die Satztechnik und der Auflagedruck, wurde hier perfektioniert. Lateinische, griechische und auch hebräische Schrifttypen wurden in höchster formaler Qualität angeboten und das zog europaweit Mönche aus den Skriptorien der Klöster und Gelehrte aus den Hochschulen in die Basler Druckereien – in das "Silicon Valley des 16. Jahrhunderts". Bei Froben hat Erasmus von Rotterdam das von ihm redigierte Neue Testament im griechischen Urtext drucken lassen, ferner die "Adagia", die Sammlung antiker Sprichwörter, wo wir den Ursprung geläufiger Sprüche finden, wie etwa "Fass ohne Boden" oder "aus einer Mücke einen Elefanten machen". Auch das "Lob der Torheit" wurde 1515 in Basel mit Erläuterungen in den Randspalten nachgedruckt. Zwei junge Künstler, der 18jährige Hans



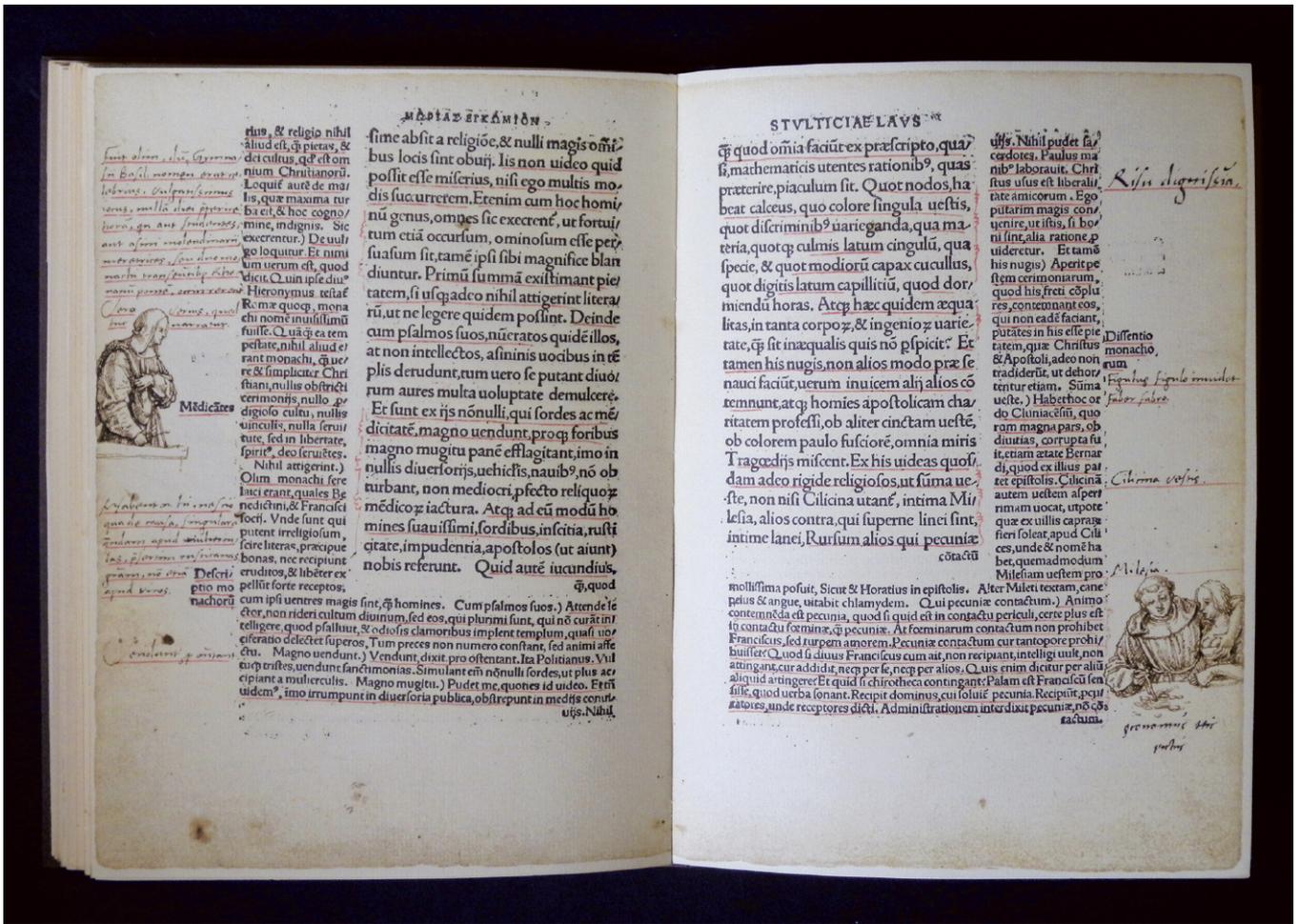
Zeugnis einer Glanzzeit – Synthese zweier Talente: Der Dargestellte, Erasmus von Rotterdam, hochkonzentriert, selbstbewusst, auf der Höhe seines Ruhms. Der Künstler Hans Holbein d.J. behielt das kleine, 30,5 x 37 cm messende um 1523 entstandene Bildnis seines Freundes gleich selbst.

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum

Holbein d. J. und sein um drei Jahre älterer Bruder Ambrosius haben darauf unbekümmert und lausbubenhaft das Exemplar ihres Schreib- und Lateinlehrers Myconius mit Randzeichnungen – mit Karikaturen – versehen. Das liebenswürdig-freche Unikat befindet sich heute im Kupferstichkabinett des Kunstmuseums.

## Der Intellektuelle zwischen den Stühlen

Erasmus kehrte nach einem längeren Aufenthalt in England 1521 nach Basel zurück und lebte als Mieter Frobens im "Haus zur alten Treu" am Nadelberg 17 bis 1529. Zum Vorkämpfer für Freiheit wurde er dort, als er mit seiner Schrift "Über den freien Willen" sich mit dem Reformator Martin Luther anlegte und dessen Absolutheitsanspruch ablehnte. Luther nannte ihn darauf einen glatten Aal und von da an sass der Intellektuelle zwischen den Stühlen – er, der wie viele andere Reformen der Kirche als dringend erachtete, aber eine Spaltung ablehnte. 1535 kam der vor der Basler Reformation nach Freiburg i. Br. geflüchtete nochmals zurück – ins "Haus zum Luft" an der Bäumleingasse, das der Familie Froben gehörte,



Doppelseite aus dem "Lob der Torheit" von Erasmus von Rotterdam, Basler Ausgabe von 1515, gedruckt bei Johannes Froben. Der gross gesetzte Text ist das eigentliche "Lob", das Kleingedruckte ist der fundierte Kommentar, der diesen Band begleitet – mit den Hinweisen auf Quellen aus der antiken klassischen Literatur, auf Zusammenhänge, mit Beobachtungen und Erkenntnissen. Die handschriftlichen Bemerkungen stammen vom ersten Besitzer dieser Ausgabe, Oswald Myconius, der als gestrenger Lateinlehrer Hans Holbein d. J. und dessen älterer Bruder Ambrosius zu seinen Schülern zählte. Die Randzeichnungen werden heute zum grossen Teil Hans Holbein d. J. zugeschrieben; gesichert ist, dass er das Buch auch nach Hause genommen hatte, um die spontan entstandenen Skizzen zu verfeinern. Nachzulesen (und zu sehen) auf dieser Doppelseite: Auch die "Religiösi oder Mönche" gehören, so die Frau Torheit, zu ihren treuesten Gefolgsleuten – trifft man sie doch überall an, wie sie entweder als Bettelmönche herumgeistern (Zeichnung oben links) oder als "Bescheidene" Geld nur mit der Pinzette oder Zange anfassen, sich aber hemmungslos bei "Weib und Wein" bedienen (Zeichnung unten rechts).

Foto (ab Faksimile von 1931) Beat Schenk

und starb dort 1536. Sein Grab befindetet sich im Basler Münster.

“Dem Volk aufs Maul geschaut” wie Luther, das haben die Humanisten um Erasmus nicht. Das Wort – das vieltausendfach gedruckte – entfaltete seine Wirkung zuerst auf “Teutsch”: in der Bibelübersetzung Luthers, aber auch in unzähligen Flugblättern und Pamphleten. Noch während sich die Basler Gelehrten in ihrer Universalsprache Latein gepflegt unterhielten, predigten die Reformatoren Luther, Zwingli und der Basler Oekolampad in der jeweiligen Sprache des Volkes. Sie nahmen dabei in Kauf, das sich auch ihre 200prozentigen Anhänger unter ihren Talaren versteckten – um als Bilderstürmer hervorzupreschen, mit Spitzhacken gegen die Bildwerke in den Kirchen und Kathedralen.

Nochmals ein Narrenschiff: Die amerikanische Dichterin Katherine Anne Porter (1890 – 1980) hatte 1932 in Basel den Faden des Sebastian Brant aufgenommen und bis 1961 an ihrem eigenen Roman “Ship of Fools” geschrieben: die Schiffsreise einer zusammengewürfelten Gesellschaft von Privilegierten und Zu kurz Gekommenen, streng nach Klassen getrennt. Alle sind abhängig von ihrer Lebensweise, von ihrem Stand, ihrem Geld und ihrem Egoismus und sie verstricken sich folgerichtig während ihrer Überfahrt von Veracruz nach Bremerhaven im Chaos ihrer Vorurteile. Der Film unter der Regie von Stanley Kramer heimste zwei Oscars ein.

Beat Schenk



## Unterwegs mit dem

## Kulturpass

### Entrez!

– Der Roche Kulturpass ermöglicht allen ehemaligen Mitarbeitenden, die eine Roche Pension beziehen, vergünstigte Eintritte in Museen, Theater, Kinos oder Konzerte. In der rechten Spalte auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht der Entrez!-Partner. Hereinspaziert! Wir haben immer etwas für Sie dabei!

Im März, April und Mai 2016 empfehlen wir besonders folgende Angebote, bei denen Sie und eine Begleitperson mit dem Entrez!-Kulturpass profitieren:

#### **Basel-Stadtführungen und Basel-Mitbringsel**

20% Rabatt auf öffentliche Stadtführungen

20% Rabatt auf alle Souvenirartikel

Tourismuszentrum Basel, Steinenberg 14, Stadtcasino

#### **Dr Dood im Epfelbaum**

11.3.-20.3.2016, Basler Marionettentheater

CHF 5.-- bis 10.-- Rabatt auf den Ticketpreis, erhältlich an der Billettkasse

#### **Maurizio Pollini**

7.3.2016, Stadtcasino Basel

25% Rabatt auf den Ticketpreis, Billettkasse Stadtcasino

#### **Ensemble La Ciaccona**

8.3.2016, Stadtkirche Liestal

50% Rabatt auf den Ticketpreis, erhältlich an der Billettkasse des Veranstalters

#### **Cantate Basel - "Missa de homine"**

Frühlingskonzert 2016

28.5. und 29.5.2016, Martinskirche Basel

CHF 10.-- Rabatt auf den Ticketpreis, erhältlich an der Billettkasse des Veranstalters

#### **Tropenhaus Wolhusen**

20% Rabatt auf den Eintrittspreis an der Billettkasse

#### **Kulturwege Schweiz**

20% Vergünstigung auf Publikationen und Wanderführern

CHF 50.-- auf den buchbaren Angeboten der Via Valtellina, der Via Spluga und des Walserweges. Online buchbar

Alle Informationen und Angebote finden Sie auch auf unserer Webseite: [www.entrez.roche.ch](http://www.entrez.roche.ch)



*Seit wann gibt es hier eine Brücke über den Rhein? Nach einer Führung durch Basels Altstadt wissen Sie's...*

Foto Beat Schenk

### Ihre Entrez!-Partner:

#### **Museen**

Museumspassmusées, Verkehrshaus Luzern, Schweizer Nationalmuseum

#### **Theater, Ballett, Zirkus**

Basler Marionetten Theater, Circus Knie, Circus Monti, Circus Nock, Theater Fauteuil, gare des enfants, Häbse Theater, Helmut Fölnbacher Theater, International Comedy Club, Kaserne Basel, Luzerner Theater, Theater Arlecchino, Theater Basel, Theater im Teufelhof, Théâtre La Coupole, Vorstadttheater Basel

#### **Musicals, Festivals, Musikevents**

Act Entertainment, AMG, Allgemeine Musikgesellschaft, Basel Tattoo Productions, Baselbieter Konzerte, Birds Eye Jazz Club, Burghof Lörrach, Cantate Basel, Domino Event SRL, Capriccio Barock Orchester, Freddy Burger Management, Jazz and Blues, Jägerhalle, Kammerorchester, Opera Basel, Showhouse AG, SUD, Volkshaus Basel

#### **Kino und Andere**

Basel Tourismus, Colour Key, Kino Hürlimann Zug, Kult.Kino, Kulturwege Schweiz, Orange Cinema, Pathé Basel

**Bei Fragen oder zur Anmeldung steht Ihnen das Entrez!-Team gerne zur Verfügung**

**Email: [basel.entrez@roche.com](mailto:basel.entrez@roche.com)**

**oder Telefon (neu!) +41 -61 687 11 21**

## Kollektiv-Heilungskostenversicherung:

# Profitieren Sie bei SWICA von exklusiven Vorteilen

Die Gesundheit der Mitarbeitenden liegt Roche am Herzen. Für die Mitarbeitenden bietet Roche attraktive Angebote, die sowohl zu Ihrem beruflichen als auch persönlichen Wohlbefinden beitragen und Sie dabei unterstützen, einen wertschöpfenden Beitrag für unser Unternehmen zu leisten.

Unsere neue Partnerschaft mit der Gesundheitsorganisation SWICA ergänzt unser Gesundheitsangebot durch Know-how, innovative Versicherungslösungen und wertvolle Dienstleistungen. Überzeugen Sie sich von den exklusiven Vorteilen für Sie und Ihre Angehörigen.

### Ihre wichtigsten Vorteile in Kürze:

- Eintritt in die Kollektivversicherung ohne Gesundheitsprüfung auf Basis der bestehenden Deckung
- Attraktive Grundversicherungsmodelle
- Grosszügige Kollektivrabatte für Sie und Ihre Familie
- Einzigartiger Abschlussaltertarif von SWICA, womit die Spitalversicherung auch im Alter bezahlbar bleibt
- Exklusive Upgrade-Möglichkeiten in der Spitalversicherung ohne Gesundheitsprüfung
- Versicherungslösungen für Grenzgänger
- Grosszügige Beiträge für Fitness und Prävention
- Telefonische Gesundheitsberatung rund um die Uhr, weltweit
- Professionelle Betreuung bei Krankheit und nach Unfällen durch Care Manager
- Anrechnung der Kostenbeteiligung zum Vorteil der Versicherten

ohne Gesundheitsprüfung auf Basis der bestehenden Deckung (Vorbehalte bleiben bestehen) zu SWICA zu wechseln.

**Bitte beachten Sie die Kündigungsfristen Ihrer Versicherung.**

### Wichtige Information

Die AVR-Kollektivversicherung bei Sympany sowie das Angebot der CSS für Roche Mitarbeitende bleiben weiter bestehen. Der Beitritt zur Roche-Kollektivversicherung ist freiwillig; die Wahl der Krankenversicherung liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen. Bei einem individuellen Vertragsabschluss entsteht ein Vertragsverhältnis zwischen dem Versicherten und der SWICA.

### Nutzen Sie das Beratungsangebot von SWICA

Sämtliche Informationen zur Partnerschaft und Ihren Vorteilen finden Sie jederzeit auf der Seite [www.swica.ch/de/roche](http://www.swica.ch/de/roche), wo Sie auch Ihre individuelle Prämie berechnen und mit SWICA direkt in Kontakt treten können. **Die wichtigsten Fragen und Antworten finden Sie auf den Seiten 9 und 10.**

Für eine individuelle Beratung ist SWICA mit rund 50 Standorten in Ihrer Nähe: Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Kundenberater unter der Roche Hotline 061 270 67 57. Eine Übersicht über die SWICA-Standorte finden Sie auf [www.swica.ch](http://www.swica.ch).

### Jetzt einfach zu SWICA wechseln

Mitarbeitende, Rentner und Angehörige, die aktuell im AVR/Sympany oder CSS Kollektiv versichert sind, haben die Möglichkeit, bis zum 1. Januar 2018



Foto Beat Schenk

## Kollektiv-Heilungskostenversicherung Roche Fragen und Antworten

### 1. Warum hat sich Roche für den Partner SWICA entschieden?

SWICA wurde nach einem Ausschreibungsverfahren – an dem Vertreter der verschiedenen Roche-Gesellschaften in der Schweiz beteiligt waren – ausgewählt. SWICA hat die Roche-Anforderungen am besten erfüllt und verfügt über einen langjährigen Leistungsausweis in der Zusammenarbeit mit globalen Unternehmen. Das Produkt- und Serviceangebot von SWICA entspricht den Bedürfnissen von Roche und ihren Mitarbeitenden am besten.

### 2. Welche Versicherungen sind im Roche Kollektivvertrag abgedeckt?

SWICA bietet Roche-Mitarbeitenden und ihren Angehörigen die obligatorische Grundversicherung sowie ambulante und stationäre Krankenkassenzusatzversicherungen an. Es steht den Mitarbeitenden frei, sich auch nur für die Grund- und/oder die Zusatzversicherung bei SWICA zu versichern.

### 3. Wer ist berechtigt, dem Roche Kollektivvertrag beizutreten?

Berechtigt zum Eintritt in das Roche-Kollektiv bei SWICA sind:

- Alle Roche-Mitarbeitenden und Angehörige\* der Roche-Gesellschaften in der Schweiz
- **Rentner und Angehörige**, die bereits im AVR-Kollektiv bei der Sympany versichert sind oder die bei der CSS von den Konditionen als Roche-Mitarbeitende oder Rentner profitieren (**Wechsel bis 1.1.2018 möglich**).

### 4. Welche Angehörige sind berechtigt, dem Roche Kollektivvertrag beizutreten?

Im gleichen Haushalt lebende Familienangehörige: Ehe- und Lebenspartner und unterstützungs-

pflichtige Jugendliche bis zum vollendeten 25. Altersjahr.

### 5. Was sind die Vorteile?

Die wichtigsten Vorteile in Kürze:

- Zugang zu ausgewählten Zusatzversicherungsprodukten ohne Gesundheitsprüfung
- Attraktive Grundversicherungsmodelle
- Grosszügige Kollektivrabatte für Sie und Ihre Familie
- Einzigartiger Abschlussaltertarif von SWICA, womit die Spitalversicherung auch im Alter bezahlbar bleibt
- Interessante Altersgruppenzuteilung für ältere Mitarbeitende
- Exklusive Upgrade-Möglichkeiten in der Spitalversicherung ohne Gesundheitsprüfung
- Versicherungslösungen für Grenzgänger
- Grosszügige Beiträge für Fitness und Prävention
- Telefonische Gesundheitsberatung rund um die Uhr, weltweit
- Professionelle Betreuung bei Krankheit und nach Unfällen durch Care Manager
- Anrechnung der Kostenbeteiligung zum Vorteil der Versicherten

Weitere Informationen erhalten Sie an den Informationsveranstaltungen oder während der Beratertage. Sie können sich für ein Beratungsgespräch oder eine Offerte jederzeit direkt an die SWICA wenden [www.SWICA.ch/de/roche](http://www.SWICA.ch/de/roche).

### 6. Welche Bedingungen gelten beim Wechsel zu SWICA?

Mitarbeitende, Pensionäre und deren Familienangehörige, die heute im AVR-Kollektivvertrag bei

## Kollektiv-Heilungskostenversicherung Roche: Fragen und Antworten / *Fortsetzung von Seite 9*

der Sympany oder der CSS versichert sind, können ihre bestehende Versicherungsdeckung ohne Gesundheitsprüfung auf den SWICA-Kollektivvertrag übertragen. Diese Übergangsregelung gilt für Eintritte mit Versicherungsbeginn bis zum **1. Januar 2018**. Allfällige bestehende Vorbehalte werden übernommen.

### **7. Bis zu welchem Alter können Zusatzversicherungen abgeschlossen werden?**

Der Abschluss der Zusatzversicherungen und Übertritte in den Kollektivvertrag sind generell bis zum 65. Altersjahr möglich. Ausgenommen von der Altersbeschränkung sind Rentner, die aktuell im Sympany oder der CSS Kollektivvertrag versichert sind und von der Übergangsregelung bis zum 1. Januar 2018 Gebrauch machen.

### **8. Bis wann muss ich meine obligatorische Grundversicherung kündigen?**

Der Kündigungstermin für einen Wechsel per 1. Januar xxxx ist der letzte Arbeitstag im November im vorherigen Jahr. Bis zu diesem Datum muss die Kündigung ihrer aktuellen Versicherung eingegangen sein.

### **9. Wie kündige ich meine bestehende Zusatzversicherung und welche Fristen gelten?**

Eine Reduktion oder Kündigung der Zusatzversicherung ist jeweils per Ende Jahr möglich. Die Kündigungsfristen betragen:

- Bei gleichbleibender Prämie drei bis sechs Monate (Eintreffen der Kündigung beim aktuellen Versicherer am letzten Arbeitstag vor dem 30. September). Bitte beachten Sie Mehrjahresverträge. Sie können jederzeit eine Offerte bei SWICA verlangen und sich beraten lassen.
- Bei einer Prämienhöhung 30 Tage nach Erhalt der neuen Police für das Folgejahr. Die Kündigung muss in schriftlicher Form abgefasst sein.

### **10. Welche Versicherungslösungen bietet SWICA für Grenzgänger an?**

SWICA bietet Grenzgängern (aktive Mitarbeitende) attraktive Versicherungslösungen an. Für eine individuelle Beratung stehen die Kundenberater der Agentur unter 061 270 62 62 zur Verfügung.

### **11. Kann ich im Roche-Kollektiv bleiben, wenn ich in Rente gehe?**

Sie können weiterhin im Roche-Kollektiv bleiben. Der Deckungsumfang wird unverändert weitergeführt ohne erneute Gesundheitsprüfung. Der Kollektivrabatt kann jedoch unterschiedlich sein.

### **12. Kann ich im Roche-Kollektiv bleiben, wenn ich die Firma verlasse?**

Dies ist nicht möglich. Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses treten Sie ohne Gesundheitsprüfung in die Einzelversicherung bei SWICA ein. Die aktuelle Versicherungsdeckung wird unter Anrechnung der bisherigen Versicherungszeit vollumfänglich weitergeführt.

### **13. Ich bin bei der Sympany im AVR-Kollektiv versichert und profitiere von den Prämienrabatten. Verliere ich meine Konditionen?**

Nein, das AVR-Kollektiv bei Sympany bleibt bestehen.

### **14. Ich bin bei der Sympany im AVR-Kollektiv versichert. Muss ich nun etwas ändern?**

Der Beitritt zum Roche-Kollektiv bei SWICA ist freiwillig. Das AVR-Kollektiv bei Sympany bleibt bestehen. Roche hat keinen Einfluss auf die Konditionen oder Prämiengestaltung des AVR-Kollektivs bei Sympany.

### **15. Wie kann ich mit SWICA in Kontakt treten?**

- Informationen zu Ihren Vorteilen und einen Online-Prämienrechner finden Sie online unter [www.swica.ch/de/roche](http://www.swica.ch/de/roche).
- Für eine persönliche Beratung in der Agentur oder zuhause ist SWICA mit rund 50 Standorten schweizweit auch in Ihrer Nähe. Eine Übersicht über die SWICA-Standorte finden Sie auf [www.swica.ch](http://www.swica.ch).
- Telefonisch steht Ihnen SWICA unter der Gratis-Roche-Hotline 061 270 67 57 zur Verfügung.

# Agenda

Die nachfolgend aufgeführten Kurse, Vorträge und Exkursionen finden Sie im Internet auf unserer Homepage

**[www.pvroche.ch/Agenda/Vorgesehene Anlässe](http://www.pvroche.ch/Agenda/Vorgesehene%20Anlaesse)**

Dort können Sie Ihre Interessen online ankreuzen, bzw. sich für die jeweilige Veranstaltung anmelden. Auch per E-Mail ist Anmelden möglich - unter

**[info@pvroche.ch](mailto:info@pvroche.ch)**

Alle, die nicht über einen Computer verfügen, können dies auch telefonisch tun. Erreichbar sind wir im PVR-Sekretariat jeweils am

**Mittwoch-Vormittag von 9 bis 12 Uhr unter der Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10**

Ihre Anmeldungen werden registriert. Bitte beachten Sie:

**Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.**

**Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.**

## Die verschiedenen Arten des Wohnens im Alter mit Betreuung

Die Bedürfnisse der älteren Generation haben sich deutlich geändert. Zunehmend stehen individuelle Wünsche im Vordergrund. Die Nähe zu anderen Menschen wird geschätzt. Um die verschiedenen Arten des Wohnens im Alter mit Betreuung besser kennen zu lernen, laden wir herzlich ein zu einer Informationsveranstaltung in der Tagesbetreuung Egliseeholz, mit folgenden Themen:

- **Haus für Betagte**
- **Wohngruppen & Wohngemeinschaften**
- **Tages- und Nachtbetreuung**
- **Alterswohnungen**

**Datum:** Freitag 27. Mai 2016, 16.15 Uhr

**Ort:** Sternenhof-Leben und Wohnen im Alter Tagesbetreuung Egliseeholz, Fasanenstrasse 221

**Dauer:** 16.15 bis ca. 19.30 Uhr

**Programm:** Kurzvorträge zum Thema Präsentation und Führung Tagesbetreuung



Anschliessend gemeinsames Grillieren im Garten des Egliseeholz

**Kosten:** Die Kosten für Essen und Trinken werden vom Sternenhof und von der PVR übernommen.

**Teilnehmer:** maximal 40

**Anmeldung bitte bis am 13. Mai 2016**

*Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss*

*Foto zVg*

**Aktuelle Informationen immer auf unserer Homepage:**

**[www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**

## Halb-Tages-Busreise

### Automobilmuseum "Schlumpf" Mulhouse



Foto Alexander Z.  
Wikimedia Commons

**Donnerstag, 31. März 2016**

**Abfahrt:**

13.00 Uhr, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

**Programm:**

Basel-Mulhouse

14.00 Uhr Ankunft beim Museum "Schlumpf"

14.30 Uhr geführter Rundgang durch die einzigartige Automobil-Sammlung

16.30 Ende Rundgang, Zeit für individuelle Besichtigung und Kaffee im Museum

18.00 Uhr Heimfahrt nach Basel,

Ankunft: ca. 19 Uhr

**Kosten:**

Pro Person CHF 20.--. Der Ausflug wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 44.--, Partnerinnen und Partner können an diesem Ausflug teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Eintritt ins Schlumpf-Museum, Führung

Nicht inbegriffen: Kaffeepause im Museum, Trinkgeld für den Chauffeur

**Anmeldung bitte bis 9. März 2016**

*Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.*

## Roche Shops – immer mit attraktiven Angeboten



**Wo befinden sich die Roche Shops?**

**Standort Basel:**

Bau 74/21, Parterre rechts neben der Post

Geöffnet von 7.30 bis 16.30 Uhr

**Standort Kaiseraugst:**

Bau 222/33, Hauptporte Parterre rechts  
Geöffnet von 11.00 bis 13.45 Uhr

**Produkte von BAYER (OTC-Produkte)**

(Berocca, Redoxon, Bepanthen etc.)  
immer um 30% vergünstigt; jeden Monat spezielle Aktionen mit zusätzlichen 10 bis 20% Vergünstigungen.

**Dinge, die das Leben schöner machen**

Uhren (Marken: Fossil, Skagen);  
Schmuck und Accessoires; Taschen

**Diverse Parfums**

**Sportliche Textilien**

Regelmässig wechselndes themenbezogenes Sortiment

**Immer wieder ein neues Sortiment an Geschenkartikeln**

### Klosterinsel Rheinau mit Rheinfall Schaffhausen



**Donnerstag, 19. Mai 2016**

**Abfahrt:**

07.30 Uhr, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

**Programm:**

Fahrt nach Rheinau, Kaffeepause unterwegs

10.30 Uhr Ankunft Rheinau, Führung durch die Klosteranlage

12.00 Uhr kurze Fahrt zum Schloss Schwandegg

12.30 Uhr (ca.) Mittagessen im Schloss Schwandegg, ein feines 2-Gang-Menu

15.00 Uhr Weiterfahrt zum Rheinfall nach Neuhäusen, individueller Aufenthalt

16.30 Uhr Heimfahrt durch's Klettgau-D-Waldshut nach Basel

18.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel

**Kosten:**

Pro Person CHF 40.--. Der Ausflug wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 76.--, Partnerinnen und Partner können an diesem

Ausflug teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Eintritt mit Führung in der Klosteranlage, 2-Gang-Mittagessen (Tagessuppe, Schweinssteak mit einheimischem frischem grünen Spargel und neuen Kartoffeln)

Nicht inbegriffen: Kaffeepause am Morgen, Getränke beim Mittagessen, Trinkgeld für den Chauffeur

**Hinweis:**

Wir empfehlen bequemes Schuhwerk für den Rundgang in der Klosteranlage und für den Aufenthalt beim Rheinfall.

*Foto links: Hansueli Krapf  
Foto rechts : Roland zh  
Foto unten: Satmap  
Wikimedia Commons*

**Anmeldung bitte bis 27. April 2016**

*Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.*



### Erobertes Gut – Höfische Kunst im Berner Historischen Museum, mit Ausflug zum Bärengraben



Foto Susan Marti  
Ausstellungskatalog  
2008; "Karl der Kühne"

Im Historischen Museum Bern tauchen wir ein in die luxuriöse Welt spätmittelalterlicher Fürsten. Die Expansion der Berner in die Gebiete des Aargaus und der Waadt bescherte der mittelalterlichen Stadt reiche Beute. Dass Karl der Kühne (in der Miniatur oben bei der Ernennung seiner Offiziere) bei Grandson 1476 seine Preziosen mit sich führte, musste er nach seiner Niederlage gegen die Eidgenossen bitterlich bereuen – restlos alles fiel seinen Gegnern in die Hände und manches gute Stück in sagenhafter künstlerischer Vollendung landete schliesslich in der Berner Sammlung.

Am Nachmittag besuchen wir noch die heute endlich in einem vernünftigen Gehege gehaltenen Berner Wappentiere – im neuen Bärengraben direkt neben der Aare.

Donnerstag, 25. August 2016

**Abfahrt:**

07.30 Uhr, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

**Programm:**

Fahrt nach Bern, mit Kaffeepause im Grauholz  
10.15 Uhr Ankunft in Bern, Führung in 2 Gruppen durch die Ausstellung im Historischen Museum  
12.30 Uhr kurzer Spaziergang (ca. 200 m) zum Mittagessen ins Restaurant Kirchenfeld  
12.45 Uhr Mittagessen, ein feines 2-Gang-Menü  
14.30 Uhr kurze Busfahrt zum Bärengraben, individueller Aufenthalt  
17.00 Uhr Heimfahrt nach Basel  
18.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel

**Kosten:**

Pro Person CHF 40.--. Der Ausflug wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 86.--, Partnerinnen und Partner können an diesem Ausflug teilnehmen und bezahlen den vollen Preis. Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Eintritt mit Führung im Historischen Museum, 2-Gang-Mittagessen (Tagesteller mit Dessert). Nicht inbegriffen: Kaffeepause am Morgen, Getränke beim Mittagessen, Trinkgeld für den Chauffeur

**Hinweis:**

Wir empfehlen bequemes Schuhwerk für die Museumsführung und für den Aufenthalt beim Bärengraben.

**Anmeldung bitte bis 3. August 2016**

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.



Foto Chriuscha / Wikimedia Commons

## Altersgerechte Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von Alois Hänggi bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) eine altersgerechte Turn- und Fitnessstunde an. Umkleide- und Duschkmöglichkeiten sind vorhanden. Duschtücher etc. bringen Sie bitte selber mit. Danach, je nach Lust und Laune, gemütliches Beisammensein im Roche-eigenen Restaurant Sportivo.

Foto zVg



## Wandergruppe der Pensionierten

unter dem Patronat des Sportclubs Roche

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden jeweils am **ersten Mittwoch des Monats** statt. Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch) sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details der jeweiligen Wanderung zu finden.

**Alois Hänggi, Tel. 061 461 10 55** und **Kurt Hauser, Tel. 061 421 26 42** beantworten gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Foto Beat Schenk



## Gemeinsam macht's mehr Spass

*Die Mitglieder der PVR treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat in der Cafeteria im Bau 683 an der Viaduktstrasse 33 (Tramhaltestelle Markthalle, Nähe Bahnhof)*

### zu **Kaffee und Kuchen**

Jeden ersten Donnerstag im Monat, ausser an Feiertagen, finden ab 14 Uhr die Kaffee-Treffs in der Cafeteria des Baus 683 an der Viaduktstrasse 33 statt. Ab 14 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. Bitte nehmen Sie Ihren Pensioniertenausweis mit.

### zum **Sprachcafé**

Die Idee ist, dass man bei Gesprächsrunden in verschiedenen Sprachen mit Hilfe von Muttersprachlern mitmachen und so seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und vertiefen kann. Vorläufig denken wir vor allem an Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Weitere Vorschläge sind willkommen.

### zum **Jassen**

Willkommen zum Spielnachmittag. Hier können zum einen die Profis mit Kollegen einen scharfen Jass klopfen. Auch die Anfänger sollen nicht zu kurz kommen.

**Bitte beachten:** Auch nach der Neueröffnung des Personalhauses Bau 67 findet unser Kaffeetreff im Bau 683 "Viadukt" statt.

**Die nächste  
Generalversammlung  
der Pensioniertenvereinigung  
Roche  
findet am**

**Freitag,  
den 11. März 2016,  
um 15.00 Uhr**

**im Auditorium Bau 683  
an der Viaduktstrasse 33  
in Basel statt**

**Bitte bringen Sie Ihren  
PVR-Ausweis mit**

**Nach der Generalversammlung wird im Foyer ein Apéro gereicht**



Foto GV 2015, Peter Hartman

**Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2016 werden *nach* der Generalversammlung erhoben**



**Aktuelle Informationen immer auf unserer  
Homepage:**

**[www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**